

„Ab sofort fange ich mich an zu wehren! – Strategien für den Umgang mit Diskriminierungen.“

Karriere auf dem Abstellgleis? Mobbing durch Kolleginnen und Kollegen? Immer nur den letzten Termin beim Arzt? - Menschen mit einer HIV-Infektion erleben Diskriminierungen häufig in ganz vielen unterschiedlichen Lebensbereichen. Aber sie sind selbstbewusster geworden und suchen zunehmend nach Möglichkeiten sich zu wehren und gegen Diskriminierungen vorzugehen.

Das Bundesarbeitsgericht hat die HIV-Infektion im Jahr 2013 als Behinderung im Sinne der UN-Behindertenkonvention anerkannt und somit unter den Schutz des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes gestellt. Was bedeutet dieses Urteil im Lebensalltag und welche neuen Möglichkeiten ergeben sich daraus für Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben? Über diese Fragen hinaus sollen im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Bereiche im Gesundheitswesen vorgestellt werden, in denen häufig Diskriminierungen und Ausgrenzungen festgestellt werden können. Gemeinsam mit den Teilnehmenden an der Veranstaltung soll diskutiert werden, was man effektiv dagegen tun kann und welche strukturellen Verbesserungen und präventiven Maßnahmen im Gesundheitswesen notwendig sind, um eine diskriminierungsfreie Versorgung und Behandlung für Menschen mit HIV zu ermöglichen.

Wie immer bleibt ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen zum Thema.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.

Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.

Referentin: Kerstin Mörsch, Kontaktstelle zu HIV-bedingter
Diskriminierung, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin

Termin: Donnerstag, 24.09.2015, 19.00 - 21.30 Uhr

Ort: Café Tocchetto
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Haus der Diakonie
Büchsenstr. 34-36
70174 Stuttgart

Das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé wird von verschiedenen Pharmaunternehmen unterstützt. Dadurch können jährlich bis zu fünf Veranstaltungen mit in der AIDS-Arbeit erfahrenen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Themenauswahl erfolgt durch Vertreter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. und der Mitarbeiterin einer Stuttgarter HIV-Schwerpunktpraxis. In der Themenauswahl finden sich die Fragen, Anliegen, Interessen und Probleme der Menschen wieder, die mit einer HIV-Infektion leben. Die Auswahl der Themen erfolgt ebenso unabhängig, wie die Wahl der Referentinnen und Referenten. Die unterstützenden Pharmaunternehmen haben keinen Einfluss auf die inhaltliche und personelle Gestaltung der Veranstaltungen.

HIV-/AIDS-Beratung/-Betreuung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg!